

Unauffällig tückisch

HUSTEN, ARTERIOSKLEROSE, FRÜHGEBURTEN ... DIE DURCH **CHLAMYDIEN** BEDINGTEN KRANKHEITEN SIND ÄUßERST VIELFÄLTIG. AUCH BEI NUR DISKRET AUSGEPRÄGTEN SYMPTOMEN SOLLTE EINE CHLAMYDIENINFEKTION IN JEDEM FALL AUSGESCHLOSSEN WERDEN

Super-Sommer, Rekord-Besucherzahlen in den Badeanstalten – Hochsaison auch für „Schwimmbad-Konjunktivitis“? Das nicht. Im Schwimmbad haben verbesserte Hygienemaßnahmen Chlamydien weitgehend den Garaus gemacht. Entwarnung? Nein. Der Berufsverband der Frauenärzte geht davon aus, dass sich jedes Jahr mehr als eine Million Männer und Frauen mit Chlamydien infizieren.

Derzeit sind in Deutschland schätzungsweise etwa 100 000 Frauen aufgrund einer verschleppten Chlamydien-Infektion unfruchtbar. Die Gefahr,

sich die Erreger einzufangen, ist zehnmal höher als das Risiko, sich mit einem Tripper (Gonorrhoe) anzustecken. Die Ansteckung erfolgt durch Körperflüssigkeit. Toilettenbrillen, gemeinsam benutzte Handtücher oder ein Besuch im Schwimmbad sind keine Infektionsquellen. Frauen stecken sich bei flüchtigen Sexualkontakten schneller beim Mann an als umgekehrt. Die Hälfte aller Frauen haben nach einem einmaligen Geschlechtsverkehr mit einem infizierten Mann Chlamydien, bei den Männern sind es im umgekehrten Fall dagegen nur 25 Prozent (vgl. www.gothaer.de).



Die Prävalenz der Chlamydien-induzierten Arthritis in Deutschland beträgt etwa 4,6 Fälle pro 100 000 Einwohner, die Prävalenz der durch Enterobakterien ausgelösten reaktiven Arthritiden etwa fünf Fälle pro 100 000 Einwohner.

Chlamydien sind obligat intrazelluläre Erreger, das heißt sie sind nicht auf unbelebten Nährböden anzüchtbar, sondern benötigen aufgrund von Defekten im Aminosäure- und Energiestoffwechsel für ihr Wachstum und ihre Vermehrung lebendige eukaryote Wirtszellen. Zielzellen des Erregers sind vermutlich die Epithelzellen der Konjunktiva, des Respirations- und des Genitaltraktes. Alle Chlamydien weisen als gemeinsames Gruppenantigen ein bestimmtes Lipopolysaccharid (LPS) auf.

CHLAMYDIA PNEUMONIAE:

Seit einigen Jahren ist bekannt, dass *C. pneumoniae* der Erreger von Infektionen des Respirationstraktes wie Sinusitis, Pharyngitis, Bronchitis und Pneumonie sein kann. Die Durchseuchung mit *C. pneumoniae* ist relativ hoch und erreicht bis zu 80 Prozent der Bevölkerung. Im Mittel durchlebt jeder Bundesbürger zwei- bis dreimal einen *C. pneumoniae*-Infekt, der in aller Regel symptomarm abläuft.

Darüberhinaus wird diskutiert, ob auch chronische, extrapulmonale Erkrankungen von *C. pneumoniae* hervorgerufen werden können. Während die Datenlage für Erkrankungen wie multiple Sklerose, Morbus Alzheimer und chronisches Müdigkeitssyndrom noch spärlich ist, gibt es eine große Menge an Publikationen, wonach sich der Erreger in arteriosklerotisch veränderten Gefäßproben von Patienten mit koronarer Herzerkrankung (KHK) nachweisen lässt. Allerdings werden diese Befunde kontrovers diskutiert. Unter Berücksichtigung des derzeitigen Erkenntnisstandes ist eine

Antibiotikatherapie der KHK außerhalb von kontrollierten Studien nicht indiziert.

CHLAMYDIA TRACHOMATIS:

Infektionen des Urogenitaltraktes mit *Chlamydia trachomatis* gehören in Deutschland zu den häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten. Durch *Chlamydia trachomatis* verursachte Erkrankungen sind **bei der Frau z. B.:**

- Urethritis
- Cervicitis
- Endometritis (pelvic inflammatory disease, PID)
- Salpingitis (pelvic inflammatory disease, PID)
- Peritonitis (pelvic inflammatory disease, PID)
- Proktitis
- Periappendicitis
- Perihepatitis
- Konjunktivitis
- Arthritis

beim Mann z. B.:

- Urethritis
- Epididymitis
- Prostatitis
- Konjunktivitis
- Arthritis

Bei Frauen kommt es primär zu einer mucopurulenten Zervizitis, und bei Männern zu einer Urethritis. Aufsteigende Infektionen können sich als Endometritis, Salpingitis oder gar als Pelveoperitonitis manifestieren. Rezidivierende und chronische Krankheitsverläufe führen zu gravierenden Folgeschäden wie Tubarsterilität und Extrauterin gravidität. Von infizierten Schwangeren kann der Erreger während der Geburt auf das Neugeborene übertragen werden, sodass diese Kinder eine eitrig Konjunktivitis oder eine Pneumonie, die so genannte Neugeborenen-Pneumonie entwickeln.

CHLAMYDIA PSITTACI:

Chlamydia psittaci ist der Erreger der Papageienkrankheit, einer Ornithose, bei der sich der Mensch durch Inhalation von erregerhaltigem Vogelstaub, etwa getrocknetem Kot infiziert. Papageien aber auch andere Vögel wie zum Beispiel Tauben sind die natürlichen Wirte der Bakterien. Die Erkrankung verläuft in der Regel unter dem Bild einer Pneumonie, die von Fieber, Schüttelfrost und heftigen Kopfschmerzen begleitet wird.

Von der tödlichen Erkrankung bis hin zu einem nahezu asymptomatischen Verlauf sind alle Schweregrade möglich (vgl. http://www.uni-ulm.de/klinik/imi/mikrobio_2002/forschung/index.php?content=chlamydien). ==>

Chlamydien-Infektionen verlaufen bei Frauen zu cirka 70 Prozent symptomlos. Das eigentliche Problem liegt aber darin, dass 80 Prozent der jungen Frauen diese Erreger gar nicht kennen.